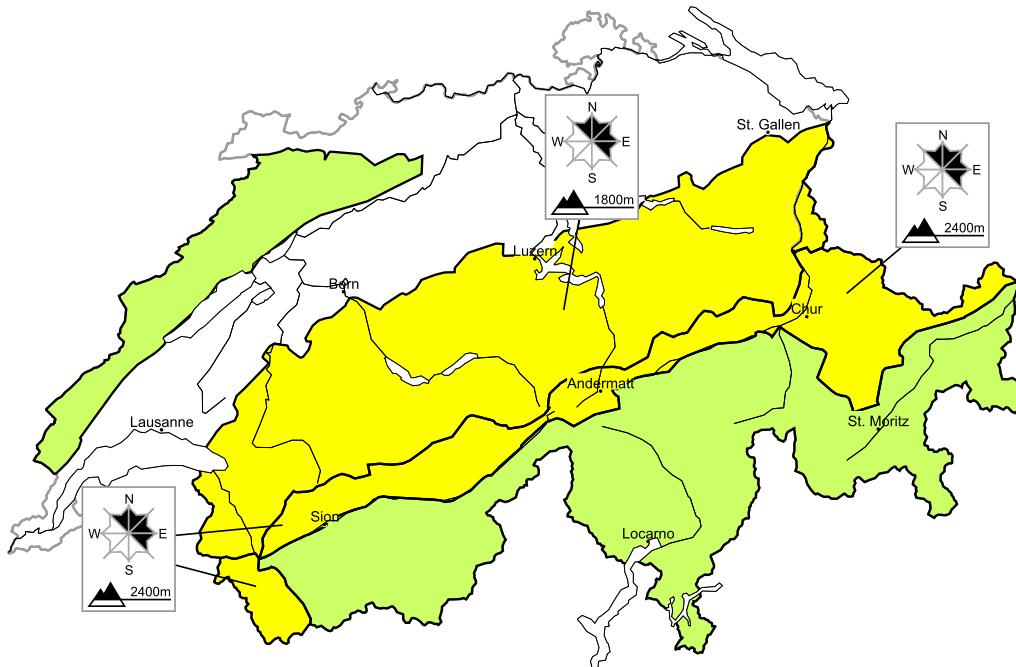


Triebsschnee beachten

Ausgabe: 3.3.2019, 08:00 / Nächstes Update: 3.3.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.3.2019, 08:00



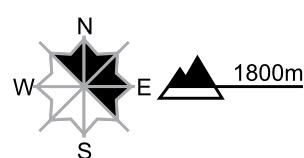
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Triebsschneeeansammlungen können teilweise ausgelöst werden. Lawinen sind meist klein. Die Triebsschneeeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gleitschneelawinen

Es sind Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. An sehr steilen Sonnenhängen sind feuchte Rutsche möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

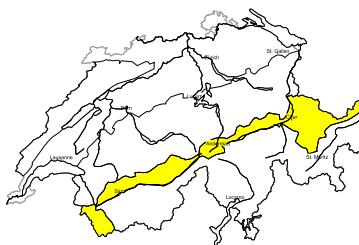
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

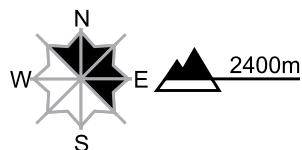
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

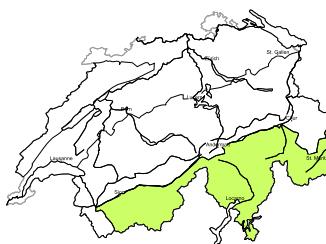
Am Freitag entstanden besonders in Kamm- und Passlagen sowie im Hochgebirge meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese können stellenweise ausgelöst werden. Die Triebsschneeeansammlungen sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gleitschneelawinen

An sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen und unterhalb von rund 2600 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.
Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Triebsschnee

Lokal entstanden kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese bilden die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen sollten besonders im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

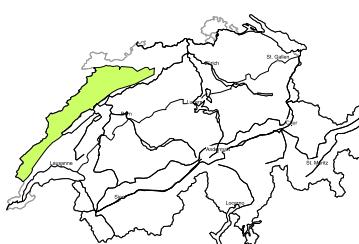
Wallis und Graubünden: Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher.

Gleitschneelawinen

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m.
Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Triebsschnee

Am Freitag entstanden lokal kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten besonders im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

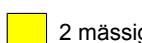
Gleitschneelawinen

Es sind einzelne kleine Gleitschneelawinen möglich.

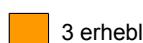
Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.3.2019, 17:00

Schneedecke

Am Freitag entstanden besonders an Nord- und Osthängen Triebsschneeeansammlungen. Diese wurden an Nordhängen auf eine teils aufbauend umgewandelte, lockere Altschneeoberfläche abgelagert. Besonders dort ist die Verbindung zwischen Neu- und Triebsschnee und der Altschneeoberfläche teils noch ungünstig. Am Sonntag entstehen im Tagesverlauf am Alpennordhang mit zunehmend starkem Südwestwind weitere, meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Tiefer in der Schneedecke befinden sich vor allem am westlichen Alpennordhang, sowie im Wallis und in Graubünden weiche, kantig aufgebaute Schichten. Lawinenauslösungen in diesen Schichten wurden aber schon seit mehreren Tagen keine mehr gemeldet. An schneearmen Stellen ist lokal die ganze Schneedecke umgewandelt und locker. Einzelne Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Diese können teils gross werden.

Wetter Rückblick auf Samstag, 02.03.2019

Am Freitagabend endete der Schneefall. Die Nacht war im Wallis und im Süden teils klar, sonst bewölkt. Tagsüber war es in Graubünden und im Süden teils sonnig, sonst meist bewölkt.

Neuschnee

Von Freitagmorgen bis zum Niederschlagsende in der Nacht auf Samstag oberhalb von 1500 m:

- östlicher Alpennordhang: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete nördlich einer Linie Rhone - Rhein, Nordbünden sowie Unterengadin nördlich des Inns: 10 bis 20 cm
- südliches Unterwallis, übriges Gotthardgebiet, Jura: 5 bis 10 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und +2 °C im Süden

Wind

- in der Nacht mässig, zeitweise stark aus Nordwest
- tagsüber schwach, zeitweise mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Sonntag, 03.03.2019

Die Nacht ist teils klar. Tagsüber ist es zunächst recht sonnig. Im Tagesverlauf ziehen aus Westen hohe Wolken auf. Es bleibt trocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen und 0 °C im Osten

Wind

aus Südwest bis West:

- im Jura, am Alpennordhang und in der Höhe mässig, am Nachmittag zunehmend stark
- sonst meist schwach bis mässig

Tendenz bis Dienstag, 05.03.2019

Am Montagmorgen setzt aus Südwesten Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze sinkt von 1500 auf 1200 m. Am Dienstag ist es meist bewölkt. Zeitweise fällt noch etwas Schnee. Der Wind bläst an beiden Tagen stark, teils stürmisch aus West- bis Südwest. In den Alpentälern des Nordens bläst am Montag der Föhn.

Die Lawinengefahr steigt am Montag verbreitet etwas an. Am Dienstag ändert sie kaum.